

Georg Philipp  
**TELEMANN**

---

Meine Seele erhebt den Herrn

All my spirit exalts

TVWV 9:18

Deutsches Magnificat  
für Soli (SATB), Chor (SATB)  
2 Altblockflöten, 2 Oboen  
2 Violinen, Viola und Basso continuo  
herausgegeben von Klaus Hofmann (Herbipol.)

The German Magnificat  
for soli (SATB), choir (SATB)  
2 alto recorders, 2 oboes  
2 violins, viola and basso continuo  
edited by Klaus Hofmann (Herbipol.)  
English version by Jean Lunn

Erstausgabe / First edition

Telemann-Archiv · Stuttgarter Ausgaben  
Urtext

Partitur / Full score



---

Carus 39.122

# Vorwort

Georg Philipp Telemanns Deutsches Magnificat, das hiermit zum erstenmal im Druck erscheint, ist in drei zeitgenössischen Abschriften überliefert, die sich um 1800 im Katalog der Musikaliensammlung der Grafen Voß-Buch nachweisen lassen, mit dieser um die Mitte des 19. Jahrhunderts an die Königliche Bibliothek in Berlin übergingen und heute zu den Beständen der Musikabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in West-Berlin gehören. Es handelt sich um eine Partitur, die Teil des Konvoluts Mus. ms. 21745 ist, und zwei gemeinsam unter der Signatur Mus. ms. <sup>21745</sup> <sub>25</sub> aufbewahrte Stimmensätze.

Die Partitur ist das erste Stück des Konvoluts und umfaßt 20 Notenseiten. Ein Partiturnumschlag ist nicht vorhanden, mag aber wohl früher existiert und einen etwas ausführlicheren Titel getragen haben. Auf der ersten Notenseite steht als Kopftitel lediglich „Meine Seele erhebt den Herrn pp“ und rechts daneben „Telemann“. Wer die Partitur geschrieben hat, ist unbekannt; auch die Herkunft des Papiers (Wasserzeichen: Heraldische Lilie auf Steg, ohne Gegenmarke, 18 Stege; Blattformat: 33,5:21 cm, beschnitten) ist bislang nicht ermittelt. Ein Anhaltspunkt ergibt sich jedoch aus dem engen Zusammenhang der Partitur mit dem vermutlich älteren der beiden Stimmensätze.

Schreiber dieses Stimmensatzes ist Johann Andreas Kuhnau (1703–?), ein Neffe von Bachs Leipziger Amtsvorgänger Johann Kuhnau (1660–1722), der von 1718 bis 1728 die Thomasschule besuchte und von 1723 an für Bach Kopistendienste leistete<sup>1</sup>. Wie ein Lesartenvergleich zeigt, geht Kuhnau's Stimmenabschrift auf die in Berlin erhaltene Partitur zurück, und dies aller Wahrscheinlichkeit nach unmittelbar, also nicht auf dem Umweg über eine oder mehrere Zwischenquellen. Was die Partitur betrifft, so wird man deshalb, wenn nicht ihren Schreiber, so doch wenigstens einen frühen Eigentümer in J. A. Kuhnau's Umgebung zu suchen haben.

Der zweite Stimmensatz stammt aus dem Besitz von Bachs Leipziger Amtsnachfolger Johann Gottlob Harrer (1703–1755) und ist von diesem selbst und mehreren unbekannten Kopisten, vermutlich Thomasschülern, gefertigt. Die Stimmen überliefern das Werk in einer abweichenden, um zwei Hornpartien erweiterten Fassung. Das Aufführungsmaterial kam nach Harrers Tod in den Besitz des Hauses Breitkopf. Aus dieser Zeit stammende Angaben auf einem der beiden mitüberlieferten Umschläge lassen erkennen, daß damals außerdem eine Partitur vorhanden war. Deren Umfang wird mit 6 Bogen, also 24 Seiten, angegeben; da die Berliner Partitur nur 20 Seiten umfaßt, wird sich die Angabe wohl auf ein anderes Exemplar bezogen haben.

1764 und 1769 ist Telemanns Magnificat in Breitkopfschen Musikalienkatalogen angezeigt. 1764 wird nur die Partitur angeboten. Nach der Besetzungsangabe, die auch zwei Hörner nennt, muß es sich um die Harrersche Fassung gehandelt haben. Der Preis betrug 2 Taler. Vielleicht ist Harrers Partitur damals verkauft worden. 1769 werden Partitur und Stimmen angeboten, doch bleiben diesmal die Hörner unerwähnt, auch kostet die Partitur nun nur 1 Taler. Die abweichende Besetzungsangabe und der niedrigere Preis, der an eine Partitur geringeren Umfangs denken läßt, legen die Vermutung nahe, daß das Angebot von 1769 sich nicht auf das Harrersche

Material, sondern auf die heute in Berlin liegende Partitur und die von Kuhnau ausgeschriebenen Stimmen bezieht. Was die Berliner Partitur angeht, so ist allerdings nicht erwiesen, daß sie tatsächlich durch Breitkopfs Hände gegangen ist. Dagegen enthält der Kuhnau'sche Stimmensatz auf der ersten Seite der Violone-Stimme eine für Handschriften des Hauses Breitkopf charakteristische Nummerneintragung („Nom. 2“), die inhaltlich mit der Katalog- oder Inventarnummer des ausführlicher beschrifteten, offenbar bei Breitkopf angelegten Titelumschlags übereinstimmt.

Für die Redaktion des Notentextes der vorliegenden Ausgabe ist der Kuhnau'sche Stimmensatz als Abschrift einer erhaltenen Vorlage ohne Bedeutung. Ein gewisses spezielles Interesse freilich kommt ihm insofern zu, als er mit einiger Wahrscheinlichkeit im Leipziger Wirkungskreis Johann Sebastian Bachs, vielleicht sogar für eine Aufführung unter Bachs Leitung, angefertigt worden ist. Der Stimmensatz umfaßt vier Vokalparte und je eine Stimme für Oboe I, II, Violine I, II, Viola, Violone und Orgel. Die Orgelstimme steht einen Ganzton tiefer, was den von Bachs Leipziger Kirchenmusik her bekannten Stimmtongegebenheiten entspricht; allerdings ist sie nicht beziffert. Nicht ganz in das gewohnte Bild paßt das Fehlen von Violindubletten; und eher ungewöhnlich ist auch, daß die beiden Blockflötenpartien des 2. Satzes in die Violin-, nicht in die Oboenstimmen eingetragen sind. Das Papier (Wasserzeichen: Buchstabe S mit Gegenmarke WELENAV auf geschwungenem Schriftband; Blattformat 34,5:22 cm) stammt aus der Papiermühle zu Welenau bei Pilsen. Papier dieser Herkunft findet sich verschiedentlich in Bachs Leipziger Umkreis, vereinzelt auch bei Bach selbst (so 1734 innerhalb des Originalstimmensatzes zu BWV 97 *In allen meinen Taten*), und ist auch in einem offenbar in Leipzig unter Mitwirkung J. A. Kuhnau's angefertigten Stimmensatz zu Telemanns Passionsoratorium *Seliges Erwägen des Leidens und Sterbens Jesu Christi*<sup>2</sup> verwendet. In Betracht zu ziehen bleibt die Möglichkeit, daß der Magnificat-Stimmensatz für eine am Rande oder außerhalb des Bachschen Amtspflichtenkreises liegende Leipziger Aufführung, etwa durch ein Collegium musicum, angefertigt wurde. Doch ist, da wir J. A. Kuhnau's weiteres Schicksal nicht kennen, einstweilen auch eine Entstehung in späterer Zeit und außerhalb Leipzigs nicht auszuschließen.

Der Stimmensatz aus dem Besitz J. G. Harrers besteht aus je einer Stimme für Sopran, Alt, Tenor, Baß, die beiden Flöten, Oboen und Hörner sowie die Viola, je zwei Stimmen für Violine I und II und insgesamt vier Continuo-Stimmen (*Basso ripieno* ohne Satz 2 und 4, *Basso per Fondamento* und *Cembalo*, alle drei unbeziffert; *Organo* in F-Dur, beziffert). Dazu gehören zwei Umschläge. Der offenbar ältere trägt den Titel „Magnificat, deutsch“, Besetzungs- und Komponistenangabe und den Namen Harrers. Der andere, bereits erwähnte aus der Zeit der Erwerbung durch Breitkopf wiederholt unter der Katalog- oder Inventarnummer 2 den Titel des Harrerschen Umschlags, bietet eine etwas ausführlichere Besetzungs- und Komponistenangabe und außerdem als Notenincipit die ersten drei Takte der 1. Violine; ferner den Vermerk „Partitur und Stimmen“ und eine Notiz, nach der die Partitur 6, und ein Satz Stimmen 13 Bogen umfaßt<sup>3</sup>. Auffällig ist, daß die Be-

<sup>2</sup>Vgl. A. Dürr, a. a. O., S. 109; S. 172, Nachtrag 47; S. 168, Nachtrag 29; S. 173, Nachtrag 49; ferner Hans-Joachim Schulze in Bach-Jahrbuch 1978, S. 37 f.

<sup>3</sup>Der Umfang von 13 Bogen ergibt sich bei Zugrundelegung des Harrerschen Materials für einen Stimmensatz ohne Dubletten mit einer bezifferten und einer unbezifferten Continuo-Stimme. Der von Kuhnau geschriebene Stimmensatz umfaßt 10 Bogen.

<sup>1</sup>Vgl. Alfred Dürr, Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J.S. Bachs, Kassel 1976, bes. S. 147, Anm. 3, und S. 163, Nachtrag 3.

setzungsangabe „2. Corni“ hier erst nachträglich eingefügt worden ist. Sollte die Besetzung auf dem Breitkopfschen Umschlag zunächst nach der zugehörigen Partitur verzeichnet worden sein und diese die beiden Hornpartien gar nicht enthalten haben? Breitkopfs Besetzungsangabe im Katalog von 1764 wäre dann nicht ganz korrekt. Die Partitur hätte das Werk in der älteren Fassung ohne Hörner enthalten und in dieser Form Harrer als Bearbeitungsvorlage gedient. Harrer könnte die Hornpartien, für die in der Partitur kein Platz mehr gewesen sein mag, auf einem besonderen Blatt skizziert haben, aus dem anschließend die beiden Stimmen ausgeschrieben wurden, und auch andere Abweichungen mehr oder weniger behelfsmäßig eingetragen haben.

Art und Umfang der Abweichungen von dem in der Berliner Partitur und dem Kuhnauschen Stimmensatz überlieferten Notentext rechtfertigen es, von einer selbständigen „Harrerschen Fassung“ zu sprechen. Ausgangspunkt der Bearbeitung war wohl die Hinzufügung der beiden Hörner, die in den vier Tutti-Sätzen eingesetzt sind. Die Ergänzung ist mit viel Geschick vorgenommen, weist aber auch unübersehbare Schwächen auf; an „kritischen“ Stellen, wie dem Unisono-Beginn des 5. Satzes, der von den Blechbläsern mit ihrem begrenzten Naturtonvorrat nur bruchstückhaft mitgespielt werden kann, wird offenbar, daß die Hornpartien späterer Zusatz sind. Da sich auch anderweitig in Harrerschem Aufführungsmaterial, so bei Telemanns *Missa sopra „Ein Kindlein so löbelich“*, nachträglich ausgearbeitete Hornstimmen („2 Corni aggiunti“) finden<sup>4</sup>, besteht über deren Herkunft im vorliegenden Falle kein Zweifel. Nicht immer ist die Hinzufügung der Hornpartien ohne Konsequenzen für die übrigen Stimmen geblieben. Beispielsweise läßt Harrer beim 5. Satz, offenbar zur Erleichterung eines präzisen Einsatzes, die Hörner mit einem Achtel auf der 1. Zählzeit beginnen und setzt dazu in Streichern und Continuo statt der Sechzehntelpause eine Sechzehntelnote g bzw. G. In der Cembalostimme ist diese Änderung ebenso wie verschiedene weitere Eingriffe noch als Nachtrag zu erkennen. Offenbar zur Steigerung der Klangfülle – der Klangkontrast zwischen Solo- und Tutti-Sätzen war durch die Mitwirkung der Hörner in den letzteren gewährleistet – erhielt der 6. Satz eine selbständige Bratschenpartie und der 7. einen vollständigen Streichersatz, der allerdings vorwiegend den motivisch geprägten Continuo-Part im Unisono verstärkt und nur in den Kadenzakkorden akkordisch aufgefächert ist.

Wie ein Lesartenvergleich ergibt, gehen Harrers Stimmen weder direkt noch indirekt auf die Berliner Partitur zurück. Verschiedentlich bieten sie dort, wo die Partitur irrt, einen korrekten Notentext. In sehr vielen Fällen allerdings kehren Fehler, Unklarheiten der Textunterlegung und zweifelhafte Notenlesarten der Partitur in gleicher oder ähnlicher Form bei Harrer wieder – offenbar handelt es sich hier um Mängel einer gemeinsamen Vorlage, vielleicht schon des Telemannschen Autographs. Darüber hinaus weisen Harrers Stimmen eine beträchtliche Anzahl von Fehlern an Stellen auf, die in der Partitur korrekt sind.

Für die vorliegende Ausgabe bleibt der Harrersche Stimmensatz als Quelle im engeren Sinne unberücksichtigt und wird lediglich zur Absicherung von Herausgeberentscheidungen herangezogen (und zwar im allgemeinen stillschweigend, d. h. ohne daß die Lesarten dieser Quelle referiert werden). Maßgebend für dieses Vorgehen war die Überlegung, daß der authentischen Version der Partitur – die zugleich den besseren Notentext bietet – der Vorzug gegenüber der bearbeiteten Fassung des Harrerschen Stimmensatzes gebührt und daß inner-

halb der bearbeiteten Fassung naturgemäß eine verlässliche Trennung zwischen authentischen Lesarten und solchen, die auf Harrer zurückgehen, unmöglich ist, mithin Entscheidungen über redaktionelle Korrekturen des von der Berliner Partitur überlieferten Notentextes letztlich doch in Ermessen und Verantwortung des Herausgebers gestellt bleiben.

Die vorliegende Ausgabe gibt den Notentext der Berliner Partiturhandschrift in einer der heutigen Editions- und Aufführungspraxis entsprechenden Umschrift wieder. Über die Notationsweise und – soweit vorhanden – Besetzungsangaben der Handschrift geben die Partiturvorsätze Aufschluß. Herausgeberzusätze sind durch kleineren Stich oder Kursivschrift ausgewiesen. Von einer Kennzeichnung hinzugefügter Legatobögen und Artikulationsstriche (in Satz 5 und 6) wurde abgesehen, um das Notenbild der Ausgabe nicht unnötig zu belasten. Es handelt sich durchwegs um Analogie-Ergänzungen, und fast ausschließlich um die Berichtigung von offensichtlich ganz zufälligen Auslassungen – Zweifelsfälle treten nirgends auf. Darüber hinaus werden in der vorliegenden Ausgabe auch Bögen, die in den Singstimmen bei ohnehin zusammengebalkten Noten auftreten und offenbar aus bloßer Schreibgewohnheit gesetzt sind, weggelassen, soweit sie offensichtlich keine besondere artikulatorische Bedeutung haben. Umgekehrt wird bei nicht zusammengebalkten Noten vereinzelt ein die Textverteilung regelnder Bogen zur Normalisierung des Notenbildes stillschweigend ergänzt. In Einzelfällen wird außerdem bisweilen ein Bogen in einer *colla parte* gehenden Instrumentalstimme ohne besonderen Nachweis weggelassen, sofern Grund zu der Annahme besteht, daß es sich um einen versehentlich aus der Singstimme in den Instrumentalpart übernommenen Textverteilungsbogen handelt. – Die Schreibung der Trillerzeichen, die in der Vorlage teils als ♪, teils als + erscheinen, wird zugunsten der von Telemann bevorzugten Kreuzform vereinheitlicht. – Die Generalbaßbezeichnung wird in normalisierter Schreibung wiedergegeben. Einige belanglose Fehler wurden stillschweigend behoben, von Ergänzungen wurde jedoch abgesehen.

Über Fehler, Unklarheiten und einzelne nicht in die Edition übernommene Besonderheiten der Vorlage unterrichtet das unten folgende Lesartenverzeichnis. Zu dessen Entlastung wird jedoch überall dort, wo sich die Berichtigung des Notentextes zweifelsfrei und gleichsam von selbst entweder aus einer im Prinzip gleichlautenden Stimme oder aber aus einer tongetreuen Vorausnahme oder Wiederholung ein und desselben Satzabschnitts ergibt, auf einen Fehlernachweis verzichtet. Korrekturen der geschilderten Art konnten vor allem in den vier Tutti-Sätzen, in denen das Orchester mit den Singstimmen geht, vorgenommen werden, und hier besonders in den Sätzen 1 und 8 (T. 17 ff.), bei denen die Wiederholung der einzelnen Satzglieder als Formprinzip erscheint.

Nicht in das Lesartenverzeichnis aufgenommen wurden außerdem Fehler und Ungenauigkeiten der Textunterlegung, die sich aus dem gegebenen Zusammenhang oder durch Vergleich mit Parallelstellen ohne weiteres beheben ließen. Derartige Mängel finden sich in der Vorlage verhältnismäßig zahlreich in den Chorsätzen, in denen der Text, wie in handschriftlichen Partituren der Zeit üblich, häufig nur einzelnen Stimmen unterlegt ist und insbesondere die Mittelstimmen vielfach vernachlässigt sind.

An einigen Stellen wurde der Wortlaut des Singtextes geändert. In Satz 2, T. 15 ff. hat die Handschrift stets „... werden dich selig preisen . . .“, in Satz 4 einmal (T. 28) „... denen, so ihn fürchten“ und in Satz 5, T. 14 ff. zunächst „Und stößt die Gewaltigen . . .“. In Satz 8, T. 11 wurde die alte Wortform „itzt“ durch „jetzt“ ersetzt.

<sup>4</sup>Vgl. das Vorwort der Ausgabe von Karlheinz Schultz-Hauser, Heidelberg 1964 (Süddeutscher Musikverlag).

In den Tutti-Sätzen sind die beiden Oboen in der Handschrift wie in der vorliegenden Ausgabe nicht auf eigenen Systemen, sondern mit den beiden Violinen zusammen notiert. Die auf Violine I und II bezüglichen Angaben des folgenden Verzeichnisses zu den Sätzen 1, 3, 5 und 8 gelten dementsprechend auch für Oboe I und II.

#### Lesartenverzeichnis

Abkürzungen: A = Alto, B = Bass, Fl = Flauto, Ob = Oboe, Org = Organo (+ Generalbaß-Melodieinstrumente), S = Sopran, T = Tenore, V = Violino/Violini, Va = Viola.

#### Satz 1

Takt	Stimme	Lesart der Handschrift
4	V II, Va, A, T	2. Takthälfte: 
14+16	V II, A	V II jeweils ohne Haltebogen. Alt, T. 14 (mit Wiederholung der Silbe „freu“):



Alt, T. 16:



15	Va, T	1. Note = d' (vgl. T. 17)
32-35	B	



Geist freu - - - et, freu - - - et



sich, freu - - - et

#### Satz 2

Takt	Stimme	Lesart der Handschrift
11	Fl II	9. Note ohne ♯
12	S	9. Note = e²
30	Fl I	2. Note = dis²
31	S	6. Note ohne das nach der Orthographie der Zeit erforderliche ♯, 7. Note ohne ♯

#### Satz 3

Violine I/II (+ Oboe I/II) und Viola sind nur in den Takten 1–2 und im Schlußtakt ausgeschrieben.

#### Satz 4

Takt	Stimme	Lesart der Handschrift
5	A	3. Note = fis¹
6	Org	12. Note = a (vgl. T. 23)
17	Org	12. Note = h (vgl. T. 23)
18	Org	12. Note = e (vgl. T. 7 und 24)
25	T	1. Note = e
31	V I, S	2. Note = g²

#### Satz 4

Die beiden Oboenpartien stimmen an den Parallelstellen T. 3 Mitte – 4 Mitte, T. 16 und T. 32 rhythmisch (und darüber hinaus auch in der Bogensetzung) nicht überein; offenbar wurden die Figuren  und  verwechselt.

Hier eine schematische Gegenüberstellung:

T. 3 Mitte – 4 Mitte:

Oboe I        
 Oboe II      

T. 16 (mit Stimmtausch):

Oboe I        
 Oboe II      

T. 32:

Oboe I        
 Oboe II      

### Satz 6

Zu Beginn des Violinsystems Vermerk „Unisoni“. — Die Bogensetzung der Handschrift ist uneinheitlich und ungenau. So ist nicht klar zu erkennen, ob der Bogen bei der Figur  die erste Note mit einschließen soll,

vereinzelt steht auch  statt  und de- öfteren fehlen Bögen und Artikulationsstriche.

Takt	Stimme	Lesart der Handschrift
12	V	Überzählige Viertelpause am Taktende
33	V	Viertelpause fehlt
45	V	9.–12. Note c <sup>2</sup> -h <sup>1</sup> -c <sup>2</sup> -a <sup>2</sup> (bei Harrer lautet die 2. Takt- hälften: h <sup>1</sup> -a <sup>1</sup> -h <sup>1</sup> -g <sup>2</sup> -h <sup>1</sup> - a <sup>1</sup> -h <sup>1</sup> -e <sup>2</sup> )

Die authentische Lesart ist nicht mehr sicher zu ermitteln. Die Harrerschen Stimmen haben in der 1. Hälfte von T. 4 und in der 2. Hälfte der Takte 16 und 32 in beiden Oboen.



### Satz 7

Keine Anmerkungen.

### Satz 8

In Violine I/II (+ Oboe I/II) sind nur T. 1, 16 und 48–50 im Viola-System nur T. 1 und 16–17 ausgeschrieben.

Takt      Stimme      Lesart der Handschrift

6	S	3. Note = h<sup>1</sup>
15	T	2. Note = g
20	Org	Statt 2.–3. Note eine Viertel- note d (= Vokalbaß; vgl. T. 23)
35	B	Statt der 2. Note ein Achtelpaa a-A (= Organo; vgl. T. 38)

45      A        
 (falsch korrigierte irrtümliche Wiederholung der vorangehenden Takthälften; vgl. T. 42 und 48).

Der Musikabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin sei für die Übermittlung von Mikrofilmaufnahmen und Faksimile-Vorlagen und für die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Werkes verbindlich gedankt.

Göttingen, 1979  
 Klaus Hofmann (Heripol.)

## Preface

The German Magnificat by Georg Philipp Telemann that with this edition appears for the first time in print, survives in three contemporary copies listed in the catalogue pertaining to the music collection of the Voss-Buch Counts at the turn of the 19th century. In the middle of the century, along with the rest of the collection, these three copies were transferred to the Königliche Bibliothek in Berlin and today are housed as part of the Music Department of the *Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz* in West Berlin. They comprise a score belonging to a manuscript bundle Mus. ms. 21745 and two sets of parts both registered under Mus. ms. 21745.

25

The score is the first work in the said bundle and consists of 20 pages of music. There is no cover to the score, but one may well have existed at one time and contained a more detailed title. The first page of music merely bears the caption “Meine Seele erhebt den Herrn pp” and to the right of it “Telemann”. The copyist remains unidentified and the paper used (watermark: heraldic lily on chainline no countermark, 18 chainlines, format: 35,5x21 cm, cut) is likewise one that has not hitherto been known. One clue, however, comes from the close connection between the score and the apparently somewhat earlier of the two sets of parts. This earlier set was copied by Johann Andreas Kuhnau (1703–?), a nephew of Bach’s predecessor in Leipzig, Johann Kuhnau (1660–1722). Johann Andreas attended the school attached to St Thomas’ from 1718–1728 and acted as a copyist for Bach from 1723<sup>1</sup>. Comparison shows that Kuhnau’s copy of the parts was made directly from the score now in Berlin and not from any other intermediate source or sources. An early owner of the score, if not the copyist himself, will therefore in all probability have been some-one known to J. A. Kuhnau in Leipzig.

The second set of parts was originally owned by Johann Gottlob Harrer (1703–55), Bach’s successor in Leipzig and was made by himself and various others, probably pupils at the church school. These parts differ from Kuhnau’s and incorporate also two horn parts. After Harrer’s death this performance material passed into the possession of Breitkopf, the publisher. Further details given at the time on one of the two surviving folders establish that at that time a score was also available. This, we are told, comprised six double-sheets, in other words 24 pages. Since the Berlin score comprises only 20 pages, then the information must have referred to a different copy.

The Breitkopf catalogues of 1764 and 1769 list Telemann’s Magnificat. In 1764 only the score is on offer. The details given mention the two horns, so that the score must have been Harrer’s version of the work, and the price was 2 talers. It is possible that Harrer’s score was sold at this time. In 1769 both score and parts are on offer, but this time with no mention of horns and the score is on sale for only 1 taler, thus suggesting that this time it is not Harrer’s version, but the score currently held in Berlin together with the parts copied out by Kuhnau.

As far as this Berlin score is concerned, it is by no means established that it was ever handled by Breitkopf. On the other hand, in Kuhnau’s set of parts the first page of the violone part bears the numbering inscription “Nom. 2” typical of manuscripts handled by Breitkopf, and corresponding in fact with the catalogue and inventory number on the detailed title-folder clearly made at Breitkopf.

For editorial purposes, Kuhnau’s set of parts as a copy from a surviving source, is of no particular value. The parts are of interest, however, in that they will most probably have been made for use by some-one close to Bach in Leipzig, if not actually for a performance under Bach himself. The parts comprise four vocal parts, and one part each for oboes I, II; violins I, II; viola, violone and organ. The organ part is notated a tone lower, as is usual with church music parts of that time in Leipzig, but is not figured. One would have expected second copies of the violin parts, and rather unusually the recorder parts for the second number of the work are given in the violin and not the oboe parts. The paper (watermark: letter S with countermark WELENAV on ornate ribbon; format 34,5x22 cm) is from the Welenau papermill near Pilsen. Paper from this source was used by various people in Leipzig at Bach’s time, and on occasion by Bach himself (including for some of the original parts to BWV 97 *In allen meinen Taten*, written in 1734). It was also used for the parts clearly made in Leipzig *inter alia* by J. A. Kuhnau of Telemann’s Passion oratorio *Seliges Erwägen des Leidens und Sterbens Jesu Christi*<sup>2</sup>. It also remains possible that the Magnificat parts were copied for a Leipzig performance not under Bach’s auspices, such as for a Collegium Musicum. Since we know nothing about the career of J. A. Kuhnau after leaving Leipzig, it is also conceivable that they were made at a later date and not even for use in Leipzig.

The set of parts once owned by J. G. Harrer comprises one part each for soprano, alto, tenor, bass; two each for violin I, II; one each for flutes, oboes, horns I, II; and four parts all told for the basso continuo (*Basso ripieno* without Nos 2 and 4, *Basso per Fondamento* and *Cembalo*, all of them unfigured, and *Organo* in F, figured). There are two folder covers. The clearly older of the two is inscribed “Magnificat, deutsch”, with details of scoring, the name of the composer and that of Harrer. The other aforementioned cover repeats under the catalogue or inventory number 2 the title from Harrer’s cover, but gives a more detailed account of the scoring and of the composer’s name, in addition to giving as an incipit the first three bars of the violin I part. It is also marked “Partitur und Stimmen” [score and parts] and states that the score comprises 6 double sheets and the parts 13.<sup>3</sup> Interestingly enough the reference to “2. Corni” has been added later. Is it possible that the details on the Breitkopf folder were taken directly from the score to which they referred – and which showed no horn parts? In that case the details given in the Breitkopf catalogue of 1764 will have been not quite correct. The score might have given the work in its earlier form without horns and been the basis of Harrer’s own arrangement of the

<sup>1</sup> Cf Alfred Dürr, “Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs,” *Kassel*, 1976, esp. p. 147, footnote 3 and p. 163, app. 3.

<sup>2</sup> Cf A. Dürr, loc. cit., p. 109; p. 172, app. 47; p. 168, app. 29; p. 173, app. 49; cf also Hans-Joachim Schulze in *Bach-Jahrbuch* 1978, p. 37 f.

<sup>3</sup> The figure of 13 double sheets as the basis of Harrer’s material would tally as being a complete set of parts with no duplicate parts, and a figured and an unfigured basso continuo part. Kuhnau’s copy of the parts took up 10 double sheets.

work. In that case Harrer could have added the horn parts, for which there was no room in the score, on a separate sheet, from which the surviving parts were made. A similar procedure could also have taken place with other revision made by Harrer.

The nature and the number of differences between the Berlin score and Kuhnau's set of parts justify one in talking of an autonomous "Harrer version". The basic reason for rearranging the work was probably the addition of the two horn parts in the four *Tutti* numbers. The job was skilfully carried out, but does also have some glaring weaknesses. In "critical" places, such as the unison opening to No 5, where the natural horns would not have been able to play all the notes that would have confronted them, it is obvious that they are a later addition. Since Harrer also added horn parts ("2 Corni aggiunti") to other works by Telemann, for example in the *Missa sopra "Ein Kindlein so löbelich"*<sup>4</sup>, there is no doubt in this case as to the origin. Harrer – in the interests of a more precise entry – allows the horns to come in with a quaver on the first beat of the bar, adding a semiquaver in the strings and basso continuo in the place of a semiquaver rest. In the harpsichord part this change, and also many others, may clearly be recognized as later amendments. No 6, as a means of adding to the sonority (contrast between *solo* and *tutti*) was achieved in the latter by the extra horn parts is given an independent viola part and No 7 sees a full complement of strings to reinforce the strongly thematic basso continuo part, though generally the strings play in unison with the continuo and provide chordal harmony only at the cadences.

Comparison shows that Harrer's parts are based neither directly nor indirectly on the Berlin score. In some instances they give the correct version of errors in the score. In many cases, however, mistakes, ambiguities in text underlay and questionable readings in the score find their way in the same or similar form into Harrer's parts. Most probably these result from shortcomings of a common source, possibly even Telemann's autograph copy. In addition, Harrer's parts contain a large number of errors where the score is correct.

The present edition has not availed itself of Harrer's parts as a source in the narrowest sense of the word, though they were consulted as part of the editor's decision-making process (though generally tacitly in that very little reference is made to them as a source). The main criterion behind this procedure was the consideration that the authentic version of the score – which is also the better one – should be given preference over the arranged version offered by Harrer's set of parts, and that within the arranged version, by the very nature of things, it is not possible to make a clear and reliable distinction between authentic readings and those made by Harrer. In consequence decisions on editorial amendments to the Berlin score remain in the last resort the responsibility of the editor.

The text of the present edition is that of the Berlin score in modern notational form. The incipits in the score give what information there is on designations in the manuscripts. Editorial addenda are identifiable by the use of small print or italics. To avoid making the presentation of the music unnecessarily confused the slurs and dashes that have been added (Nos 5 & 6) have not been given any special marking. They are all instances where a process of analogy could decide, and where simple omissions had taken place – in no case was there any element of doubt. Furthermore ties in the vocal parts over notes already beamed together, and added originally out of force of habit, have been omitted, where they are clearly not meant to signify a mode of articulation. Conversely where notes not already beamed together require a tie, one has tacitly been added in the interests of uniformity. In some instances a slur in an instrumental part doubling a vocal line has been tacitly omitted, where it seemed fairly obvious that it originally denoted various notes on the same syllable in the vocal line and had been incorporated in error in the instrumental part. Trill signs, given in the source either as  $\#$  or as + appear here uniformly as the latter, since this was the sign preferred by Telemann. The figuring of the bass is given in modern form. A few insignificant errors have been tacitly amended – no additions have been made. The commentary below lists the mistakes, ambiguities and other peculiarities not adopted by the text of the present edition. To avoid it becoming unnecessarily long, no mistakes are listed that could be corrected simply by comparing with identical passages before or after. Corrections of this kind could be quite easily made in the four *tutti* numbers, where the vocal and instrumental lines are identical, and especially in Nos 1 and 8 (bar 17 ff) in which repeated sections are part of the basic structure.

Likewise omitted from the commentary are mistakes and ambiguities of underlay that are obvious from their context or can be clarified by comparison with parallel passages. Such mistakes abound in the source in the choral numbers, where the text – in keeping with manuscript scores of the time – appears in only some of the parts, the inner parts being often neglected.

In a few places the wording has been changed. In No 2, bar 15 ff, the manuscript has "werden dich (instead of 'mich') selig preisen" in all cases; in No 4, bar 28 we find "... denen, so (= die) ihn fürchten"; in No 5, bar 14 ff we find first of all "Und (= er) stösset die Gewaltigen. . .". The old form "itzt" has been amended to modern "jetzt" in No 8, bar 11.

In the *tutti* numbers the manuscript and the present edition give the two oboe parts in the violin systems. All reference in these numbers in the commentary consequently refer to the oboes I and II as well as to the violins (Nos 1, 3, 5 and 8).

<sup>4</sup> Cf the Preface to the edition made by Karlheinz Schultz-Hauser, Heidelberg 1964 (Süddeutscher Musikverlag).

## Commentary

Abbreviations: A = Alto, B = Basso, Fl = Flauto, Ob = Oboe, Org = Organo (+ other basso continuo instruments), S = Soprano, T = Tenore, V = Violino/Violini, Va = Viola

### N u m b e r 1

Bar	Part	Reading in the manuscript
4	V II, Va, A, T	2nd half of bar:
14+16	V II, A	V II in both cases without tie. A, bar 14 (with repetition of the syllable "freu-"):
15	Va, T	1st note = d <sup>1</sup> (cf bar 17)
32–35	B	

### N u m b e r 2

Bar	Part	Reading in the manuscript
11	Fl II	9th note without #
12	S	9th note = e <sup>2</sup>
30	Fl I	2nd note = d <sup>#2</sup>
31	S	6th note without the # notationally customary at that time; 7th note without ♭

### N u m b e r 3

Violins I/II (+ Oboe I/II) and Viola are written out in full only in bars 1–2 and in the final bar.

Bar	Part	Reading in the manuscript
5	A	3rd note = f <sup>#1</sup>
6	Org	12th note = a (cf bar 23)
17	Org	12th note = b (cf bar 23)
18	Org	12th note = e (cf bars 7 and 24)
25	T	1st note = e
31	V I, S	2nd note = g <sup>2</sup>

### N u m b e r 4

The two oboe parts do not agree in the parallel passages in bars 3–4 and 32 either rhythmically or in articulation.

Clearly

have been confused. Herewith the rhythm and articulation given in the source:

2nd half of bar 3 / 1st half of bar 4:

bar 16 (with parts reversed):

bar 32:

The composer's real intentions cannot be clearly established. Harrer's parts give the rhythm

in both oboe parts (parallel thirds) in the first half of bar 4 and in the second half of bars 16 and 32. This reading provides a reasonable solution, but one disadvantage remains that the imitative factor between the two instruments is not taken into consideration. It was possibly Harrer's own conjectural solution to the problem. The present edition prefers the more interesting reading of the Berlin score for bars 3/4 and brings bars 16 and 32 into line. The disadvantage of this solution is an irregular progression at the third beat of bar 16.

### N u m b e r 5

In Violini I/II (+ Oboi I/II) and Viola, only bars 5/6 respectively, bars 14–16 and the final bar are written out in full.

Bar	Part	Reading in the manuscript
6	A	
11	A	1st half of bar: 
21	A	2nd half of bar:

### N u m b e r 6

The violin staves are marked at the beginning "Unisoni". The slurs marked are neither uniform nor precise. It is, for example, not clear whether with the figure

first note; likewise with the figure				sometimes all	Bar	Part	Reading in the manuscript
four notes are slurred instead of				. Frequently the	6	S	3rd note = b <sup>1</sup>
				slurs and staccato marks are missing altogether.	15	T	2nd note = g
					20	Org	in place of 2nd-3rd notes a crotchet d (= vocal bass; cf bar 23)
					35	B	instead of the 2nd note two quavers a-A (= Org; cf bar 38)
12	V			an extra crotchet rest at the end of the bar			
33	V			crotchet rest missing			
45	V			notes 9–12 c <sup>2</sup> - b <sup>1</sup> - c <sup>2</sup> - a <sup>2</sup> (Harrer gives the second half of the bar as b <sup>1</sup> - a <sup>1</sup> - b <sup>1</sup> - g <sup>2</sup> - b <sup>1</sup> - a <sup>1</sup> - b <sup>1</sup> - e <sup>2</sup> )	45	A	(incorrectly amended erroneous repetition of the preceding half bar; cf bars 42+48)

### N u m b e r 7

No deviations required.

### N u m b e r 8

Violini I/II (+ Oboi I/II) are written out in full only in bars 1, 16 and 48–50. The Viola is written out only in bars 1 and 16–17.

The editor is indebted to the Music Department of the *Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz* in West Berlin for providing microfilms and facsimile material, and for kindly consenting to publication of the work.

Göttingen, 1979  
 Klaus Hofmann (Heripol.)  
 (Translation by Derek McCulloch)

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
 Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument (Carus 39.122),  
 Chorpartitur (Carus 39.122/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 39.122/19).

Das Werk wurde vom *solistenensemble stimmkunst* und vom *Ensemble 94* unter der Leitung von Kay Johannsen auf CD eingespielt (Carus 83.180).

The following performance material is available for this work:  
 full score and part for the keyboard instrument (Carus 39.122),  
 choral score (Carus 39.122/05), complete orchestral material (Carus 39.122/19).

This cantata is available on CD, performed by the *solistenensemble stimmkunst* and the *Ensemble 94* under the direction of Kay Johannsen (Carus 83.180).

# Meine Seele erhebt den Herrn

Deutsches Magnificat / The German Magnificat

TVWV 9:18

## 1. Tutti / Meine Seele erhebt den Herrn

Georg Philipp Telemann  
1681–1767

Violino 1. e Hautb.

Oboe I  
Violino I

Viol. 2 e Hautb.

Oboe II  
Violino II

Viola.

Viola

Soprano.

Soprano

Mei - Mei - Mei - Mei -

All my spir - it er - . . . .

Alto.

Alto

Mei - Mei - Mei - Mei -

see - le er - hebt, ex - alts, ex -

Tenore.

Tenore

Mei - Mei - Mei - Mei -

All my spir - it ex - alts, ex - alts, ex -

Basso

Basso

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer/Duration: ca. 20 min.

© 1980/1993 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 39.122

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

und Generalbaßbearbeiter:  
Klaus Hoffmann (Heripol.)  
English version by Jean Lunn

4

4

— den Herrn, mei-ne See - le er - hebt,  
— the Lord, all my spir - it ex - alts,

hebt den Herrn, mei - ne See - le spir - it, alts the Lord, all my ex - alts.

hebt den Herrn, mei - ne See - le spir - it, alts the Lord, all my ex - alts.

— den Herrn, mei - ne See - le er - hebt \_\_\_\_\_ den  
— the Lord, all my spir - it ex - alts \_\_\_\_\_ the

*Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag*

4

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

7 6

8

Herrn, er - hebt, \_ er - hebt,      er - hebt, \_ er - hebt      den Herrn, er - he<sup>t</sup>  
 Lord, ex - alts, \_ ex - alts,      ex - alts, \_ ex - alts      the Lord, ex -

Herrn,      er - hebt,      er -      hebt,      er - hebt,      er -      hebt de.  
 Lord,      ex - alts,      ex -      alts,      ex - alts,      ex -      alts,

Herrn,      er - hebt,      er -      hebt,      er - he<sup>t</sup>      trn,  
 Lord,      ex - alts,      ex -      alts,      ex -      alts,      ex -

Herrn,      er - hebt,      ex - alts,      hebt den      Herrn,      er -      hebt,      er - hebt,      er -  
 Lord,      ex - alts,      ex -      alts,      the      Lord,      ex -      alts,      ex -      alts,      ex -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 5 6 5 6 5 6 5

12

12

er - hebt den  
ex - alts the

Herrn, und mein Geist freu -  
Lord, and I sing joy

et sich,  
ous-ly

hebt, er - hebt den  
alts, ex - alts the

Herrn, und mein Geist freu -  
Lord, and I sing joy

hebt, er - hebt den  
alts, ex - alts the

Herrn, und mein Geist freu -  
Lord, and I

hebt, er - hebt den  
alts, ex - alts the

A large watermark 'PROBE' is rotated diagonally across the page. A smaller watermark 'Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' is also present.

12

A large watermark 'PROBE' is rotated diagonally across the page. A smaller watermark 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert' is also present.

5 4+ 6 6 7 6 5

16

16

PROB

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

Carus-Verlag

16

PROB

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

20

20

des, Got - tes, mei - nes Hei -  
lan - - - - -  
- - - - - ior, to my God, my own Sav -

mei - nes Hei - lan - des, Got - tes, mei - nes Hei -  
God, my own Sav - ior, to my God, my own

mei - nes Hei - lan - des, Got - tes, mei - nes Hei -  
God, my own Sav - ior, to my C

mei - nes Hei - lan - des, Got - tes, mei - nes Hei -  
God, my own Sav - ior, to my C

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

PRO

20

6 #

6

$\frac{4}{2}$

6

4 6

2

8

4

2

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

PRO

A musical score for piano, featuring three staves. The top staff uses a treble clef, the middle staff a treble clef, and the bottom staff a bass clef. The key signature is one sharp. Measure 24 begins with a sixteenth-note pattern in the treble clef staff. The middle staff has eighth-note patterns. The bass staff has eighth-note patterns. Measures 25-26 show eighth-note patterns across all staves. Measure 27 starts with a sixteenth-note pattern in the treble clef staff, followed by eighth-note patterns in the middle and bass staves. Measure 28 concludes with eighth-note patterns in all three staves.

28

28

Herrn, den Herrn, mein - ne See - le er - he - spir - it ex - alts  
Lord, the Lord, all my spir - it, my See - le er - he - spir - it ex - alts

Herrn, mein - ne See - le er - he - spir - it ex - alts  
Lord, all my spir - it, my See - le er - he - spir - it ex - alts

Herrn, mein - ne See - le er - he - spir - it ex - alts  
Lord, all my spir - it, my See - le er - he - spir - it ex - alts

Herrn, mein - ne See - le er - he - spir - it ex - alts  
Lord, all my spir - it, my See - le er - he - spir - it ex - alts

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.*

*Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag*

28

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.*

32

32

Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I

Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I

Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I

Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I Geist sing freu joy - et sich, und mein ous-ly, and I

*Quality may be reduced.*

*Evaluation Copy*

*Carus-Verlag my*

32

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

5 6 3 8 6 # 6 5 6 5 3 9

36

36

mei - nes Hei - lan -  
God, my own Sav -

mei - nes Hei - lan -  
God, my own Sav -

mei - nes Hei - lan -  
God, my own Sav -

mei - nes Hei - lan -  
God, my own Sav -

mei - nes Hei - lan -  
God, my own Sav -

mei - nes Hei - lan - des,  
God, my own Sav - ior,

mei - nes Hei - lan - des,  
God, my own Sav - ior,

mei - nes Hei - lan - des,  
God, my own Sav - ior,

36

$\frac{4}{2} \quad 6$

$7 \quad 6$

$7 \quad 6$



40

Got - tes, mei - nes  
Sav - ior, God, my

Hei - lan - des, Got - tes,  
own Sav - ior, to my

mei - nes Hei - lan -  
God, my own Sav -

Got - tes, mei - nes  
Sav - ior, God, my

Hei - lan - des, Got - tes,  
own Sav - ior, to my

mei - nes  
God

Sav - ior, God, my

Hei - lan - des.  
own Sav - ior

mei - nes Hei - lan -  
God, my own Sav -

**PROB**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

Original evtl. gemindert.

Quality may be reduced.

Carus-Verlag

40

5 6 6 6 4 6 4 6

**PROB**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Original evtl. gemindert.

Quality may be reduced.

Carus-Verlag

44

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6 6 6 5

*DRÖB*

*Evaluation Copy - Quality may be reduced*

*PARTHUR*

*Carus-Verlag*

2. Soprano solo / Denn er hat seine elende Magd angesehen

Flaut. 1.

*Flauto dolce I*

*Flauto dolce II*

*Soprano*

*Organo*

*Violoncello*

Den

6 5 6 5

3

er hat sei - ne\_ e - len-de  
he re-uards the\_low- li - ness

3

6 6

6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert aid

5 6 # # 6 # #

9

denn,  
for,  
denn  
for  
er hat sei - ne\_ e - len - de Magd an - ge - se - -  
he re - gards the\_low - li - ness of his hand-maid - -

6 6 6 6

9

12

- - - - hen, an - - ge - se - -  
- - - - en, his hand-maid

6 6 6 6

12

Vivace

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

wer - den mich se - - lig prei - sen\_ al - - le\_Kin - des-kind, al - -  
shall be called bless ed by all\_gen - - een -

6 6 6 6

5

18

- le\_Kin - des-kind, al -  
- er - a - tions, all - le\_Kin - des-kind,  
gen - er - a - tions,

18

9 8 6 5  
4 #  
7 6 6 6 6 5  
4

**UR**  
**2**

21

**Carus-Verlag**

21

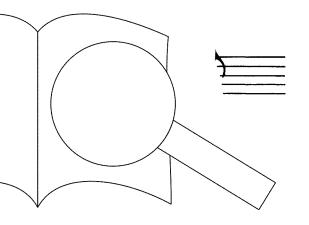
6 5 6 5

**EVALUATION COPY**  
Quality may be reduced

24

an an wer - den mich se - lig -

time I shall be called bless



7

**PROB**  
Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

an an wer - den mich se - lig -

time I shall be called bless

(26)

26

29

29

32

A large watermark 'PROBE' is diagonally across the page, and a smaller 'Evaluation Copy' is near the bottom right.

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert*

*Original evtl. gemindert*

*Quality may be reduced*

*Carus-Verlag*

35

le Kin - des-kind.  
gen er - a tions.

6

38

38

41

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6  
5

6  
5

6  
5

6  
5

### 3. Tutti / *Denn er hat große Ding an mir getan*

**Vivace**

Oboe I  
Violino I

Oboe II  
Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

F<sub>4</sub>  
Violon  
Contrabass



4

Ding an mir ge - tan, an mir ge - tan, der da mächt - tig  
done great things for me, great things for me, the Al-might - y

Ding an mir ge - tan, an mir ge - tan, d - r - e, da mächt - tig  
done great things for me, great things for me, the Al-might - y

Ding an mir ge - tan, an mi - gr - äch - tig  
done great things for me, great things for me, the Al-might - y ist, der da mächt - tig  
One, the Al-might - y One, the Al -

**PROB**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

• Carus-Verlag

4

**PROB**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

• Carus-Verlag

8

ist und des Na - me hei - - - - lig, ly,  
One, and his name is Ho - - - - ly,

ist und des Na - me hei - - - - lig, ly,  
One, and his name is Ho - - - - ly,

ist und des Na - me hei - - - - lig, ly,  
One, and his name is Ho - - - - ly,

mächt - tig ist und des  
might - y One, and h'

**PROBESCORE**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ist, er hat  
Lord, the Lord

1

12

12

gro  
God

gro  
God

gro  
God

gro - ße Ding, er  
God has done, t'k

Dir  
nat  
ne Lord

gro - ße, gro - ße  
Lord God, Lord God has

Ding  
done

an mir ge -  
great things for

an mir ge -  
great things for

an mir ge -  
great things for

**PROB**  
Aussagequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

**CARUS**  
Carus-Verlag

12

**PROB**  
Aussagequalität gegenüber Original evtl. gemindert.



16

tan, an mir ge - tan, der da mächt - tig ist, der da mächt - tig  
 me, great things for me, the Al-might - y One, the Al-might - y

tan, an mir ge - tan, der da mächt - tig ist, der  
 me, great things for me, the Al-might - y One, r' a<sub>g</sub> a<sub>b</sub>

tan, an mir ge - tan, der da mächt - tig ist und des Na - me  
 me, great things for me, the Al- r' a<sub>g</sub> a<sub>b</sub> a<sub>c</sub> a<sub>d</sub> a<sub>e</sub> a<sub>f</sub> a<sub>g</sub> a<sub>h</sub> a<sub>i</sub> a<sub>j</sub> a<sub>k</sub> a<sub>l</sub> a<sub>m</sub> a<sub>n</sub> a<sub>o</sub> a<sub>p</sub> a<sub>q</sub> a<sub>r</sub> a<sub>s</sub> a<sub>t</sub> a<sub>u</sub> a<sub>v</sub> a<sub>w</sub> a<sub>x</sub> a<sub>y</sub> a<sub>z</sub>

tan, an mir ge - tan, der da mächt - tig ist und des Na - me  
 me, great things for me, the Al- r' a<sub>g</sub> a<sub>b</sub> a<sub>c</sub> a<sub>d</sub> a<sub>e</sub> a<sub>f</sub> a<sub>g</sub> a<sub>h</sub> a<sub>i</sub> a<sub>j</sub> a<sub>k</sub> a<sub>l</sub> a<sub>m</sub> a<sub>n</sub> a<sub>o</sub> a<sub>p</sub> a<sub>q</sub> a<sub>r</sub> a<sub>s</sub> a<sub>t</sub> a<sub>u</sub> a<sub>v</sub> a<sub>w</sub> a<sub>x</sub> a<sub>y</sub> a<sub>z</sub>

PROBEPAGE Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEPAGE Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

A musical score page showing three staves of music. The top staff is in treble clef, the middle staff is also in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The key signature is two sharps for the top two staves and one sharp for the bottom staff. Measure 20 begins with eighth-note patterns in the top two staves, followed by a sixteenth-note pattern with a sharp sign above it. The bottom staff has a sustained note followed by eighth-note patterns.

20

Quality may be reduced.

Carus-Verlag

Al-

hei - lig, hei - lig ist, der Lord, t' er a - tig ist, der da night - y One, the Al -mighty

Ho - ly, Ho - ly, Ho - ly, Ho - ly

hei - lig, hei - lig ist, der Lord, t' er a - tig ist, der da night - y One, the Al -mighty

Ho - ly, Ho - ly, Ho - ly, Ho - ly

hei - lig, hei - lig ist, der Lord, t' er a - tig ist, der da night - y One, the Al -mighty

Ho - ly, Ho - ly, Ho - ly, Ho - ly

Na - me hei - lig, hei - lig ist, der da mächt - tig

name is Ho - ly, Ho - ly, Lord, der da mächt - tig

the Al - might - y

24

mächtig ist und des  
might - y One, and his name hei - name is Ho - lig , hei - lig ly, Ho - ly

24

mächtig ist und des  
might - y One, and his name hei - name is Ho - lig , hei - lig ly, Ho - ly

24

mächtig ist und des  
might - y One, and his name hei - name is F hei - lig , hei - lig ly, Ho - ly

ist, der da mächtig  
One, the Al - might - hei - lig , hei - lig ly, Ho - ly

24

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert

Musical score for piano, page 10, system 28. The score consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle staff is in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The key signature is one sharp. The music features eighth-note patterns and a dynamic marking of  $\text{f}^+$ .

4. Alto solo / Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für

Hautbois.

**Soave**

Oboe I

Oboe II

Alto

Organo

Fagotto o Violoncello

Und

3

3

3

6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

zig - keit,  
cious- ness,

und sei ne\_Barm-  
d

Evaluation Copy - Quality may be reduced

• Carus-Verlag

9

her - - zig - keit      wäh - ret im - mer\_ für und für,      für und für,      wäh -  
gra - - cious-ness      ev - er shall be\_o - ver us,      o - ver us,      ev -

9

(11)

und für bei de  
ver us and all

(11)

14

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

fear arch - - ten,  
him,

17

und sei - ne Barm- her - zig - keit,  
and his love and gra - cious-ness,

17

und sei - ne Barm- her - zig - keit,  
and his love and gra - cious-ness,

20

und sei - n' lov - keit wäh - ret  
and his us-ness ev - er

20

und sei - n' lov - keit wäh - ret  
and his us-ness ev - er

(22)

für, für und für, wäh -  
us, o - ver us, ev -

25

ret im - mer für und für bei de - - nen, die ihn fürch - ten, bei  
er shall be o - ver us and all of those who fear him, who

25

den, bei de - nen, die ihn - fürch -  
fear him, and all of those who fear -

28

de - nen, bei de - nen, die ihn - fürch -  
fear him, and all of those who fear -

28

den, bei de - nen, die ihn - fürch -  
fear him, and all of those who fear -

31

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

den, bei de - nen, die ihn - fürch -  
fear him, and all of those who fear -

## 5. Tutti / Er übet Gewalt mit seinem Arm

*Oboe I  
Violino I*

*Oboe II  
Violino II*

*Viola*

*Soprano*

*Alto*

*Tenore*

*Basso*

*F*

*Vio.  
Contra*

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert*

*Evaluation Copy - Quality may be reduced*

*PROB*

*Carus-Verlag*

*Er ü - bet Ge-walt mit sei - nem  
He shows us his might with his right*

*Er ü - bet Ge-walt mi  
He shows us his r*

*Er ü  
He show*

*Ge-walt mit sei - nem  
us his might with his right*

*Arm, mit sei - nem Arm, er ü - bet Ge  
arm, with his right arm, he shows us his*

*Arm, mit sei - nem Arm, er ü - bet Ge  
arm, with his right arm, he shows us his*

*Arm, mit sei - nem Arm, er ü - bet Ge  
arm, with his right arm, he shows us his*



3

walt, er ü - bet Ge-walt, er ü - bet Ge - walt, mit sei - nem Arm und z<sup>r</sup>  
might, he shows us his might, he shows us his might with his right arm, an'

walt, er ü - bet Ge-walt, er ü - bet Ge - walt, mit se<sup>i</sup> - streu - et, die hof -  
might, he shows us his might, he shows us his might with ne scat - ters all the

walt, er ü - bet Ge-walt, er ü - bet Ge - mit sei - nem Arm  
might, he shows us his might, he shows us his might with his right arm,

**PROBES**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3

**PROBES**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6

6

sind, zer - streu - et,      zer - streu - et,  
heart, he scat - ters,      he scat - ters,

fär - tig sind,      zer - streu - et,      zer - streu - et,  
proud in heart,      he scat - ters,      he scat - ters,

und zer - streu - et,      die hof - fär - ti,  
and he scat - ters      all the

und zer - streu - et,      die hof - fär - ti,  
and he scat - ters      all the

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE



8

Musical score for page 8, measures 5-8. The lyrics are:

sind, die hof - fär - tig sind, die hof - fär - tig  
heart, all the proud in heart, all the proud in

sind, zer - streu - et, heart, he scat - ters,  
et, ters,

zer-streu - et, he scat - ters, zer - streu - et, et,  
he scat - ters, he scat - ters, et, ters,

sind, zer - streu - et, heart, he scat - ters, zer - streu - et, et, ters  
heart, he scat - ters, he sca' - et, et, ters

die hof - fär - tig sind, zer -  
all the proud in heart, he

und zer - streu - et, and he scat - ters, und zer - streu - et, et, ters  
and he scat - ters, and he scat - ters, die hof - fär - tig  
all the proud in

**PROBE**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for page 8, measures 9-12. The lyrics are:

und zer - streu - et, and he scat - ters, und zer - streu - et, et, ters  
and he scat - ters, and he scat - ters, die hof - fär - tig  
all the proud in

**PROBE**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

10

10

zer - streu - - et, zer - streu - et, zer - streu - -  
he scat - - ters, he scat - ters, he scat - -

streu - et, zer - streu - - et, zer - streu - -  
scat - ters, he scat - - ters, he scat - -

streu - et, und zer-streu - et, zer - streu - -  
scat - ters, and he scat - ters, he scat - -

sind, zer - streu - et, z - - et, zer - streu - -  
heart, he scat - ters, z - - et, zer - streu - -  
ters, he scat - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

10

13

Musical score page 13, featuring three staves of music in G major. The top staff uses a treble clef, the middle staff a treble clef, and the bottom staff a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

13

Musical score page 13 with lyrics and performance instructions. The lyrics are:

- et, die hof-fär - tig sind in ih - res Her - zens Sinn.  
- ters all the proud in heart who are of loft - y mind.
- et, die hof-fär - tig sind in ih - res Her - zens Sinn.  
- ters all the proud in heart who are of loft - y mir
- et, die hof-fär - tig sind in ih -  
- ters all the proud in heart who are

Performance instructions include:

- Quality may be reduced • Carus-Verlag
- stö - - - - push - - - -
- Er stö - - - - He push - - - -
- stö - - - - push - - - -
- Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

13

Musical score page 13 with a magnifying glass icon. The text "Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert" is written across the page.

17

A musical score page featuring three staves of music in G major. The top staff uses a treble clef, the middle staff an alto clef, and the bottom staff a bass clef. The key signature is one sharp. The music consists of various note heads and stems, with some notes having horizontal dashes below them.

17

An evaluation copy of the musical score from page 17. The page is filled with large, semi-transparent text overlays. At the top right is 'CARUS'. Below it, a large 'COPY' is rotated diagonally. A diagonal line of text reads 'Quality may be reduced • Carus-Verlag'. In the center, there are several smaller text blocks: 'ßet, es, er sh', 'Bæt t', 'Evaluation Copy', and 'Original evtl. gemindert'. The bottom staff has a dashed line through it, indicating it is a reference staff.

17

A comparison of output quality against the original. The text 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert' is written diagonally across the page. A large magnifying glass icon is positioned in the bottom right corner, pointing towards the bottom staff of the musical score.



Comparison of original vs. reduced quality of a musical score. The top section shows the original score with lyrics in German and English. The bottom section shows a reduced version with fewer notes and lyrics. A large 'PROB' watermark is visible across the page.

**Original**

**Reduced**

Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

Bet die Ge- wal - ti-  
- es all the might -  
- Bet die Ge- wal - ti-  
- es all the might -  
- ti - gen vom Stuhl  
- die Ge- wal - ti - gen vom Stuhl  
- es all the might - y from their seats  
und er - und er -  
und ex - and ex -  
und ex - and ex -

Comparison of original vs. reduced quality of a musical score. The top section shows the original score with lyrics in German and English. The bottom section shows a reduced version with fewer notes and lyrics. A large 'PROB' watermark is visible across the page.

**Original**

**Reduced**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced

21

6 6

25

Three staves of musical notation in G major, 2/4 time. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of various note heads and rests.

25

Three staves of musical notation in G major, 2/4 time. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of various note heads and rests. The lyrics are:

hebt \_\_\_\_\_ und er - hebt die Nie  
alts, \_\_\_\_\_ and ex - alts the low  
hebt \_\_\_\_\_ Nie  
alts \_\_\_\_\_ dri ly

A large watermark "PROB" is diagonally across the page, and a smaller watermark "Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag" is in the lower right corner.

25

Three staves of musical notation in G major, 2/4 time. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of various note heads and rests. A large watermark "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert" is diagonally across the page.

A musical score for piano, featuring three staves. The top staff uses a treble clef, the middle staff a treble clef, and the bottom staff a bass clef. The key signature is one sharp. Measure 29 begins with a dotted half note followed by a rest. The middle staff has a eighth-note followed by a rest. The bass staff has a eighth-note followed by a rest. Measures 30 begin with eighth-note pairs. The middle staff has eighth-note pairs. The bass staff has eighth-note pairs.

29

gen, ones,

er he

gen, ones,

er stö -  
he push -

gen, ones,

er he

gen, er stö -  
ones, he push -

er stö -  
he push -

stö -  
push -

mindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

A musical score page titled "Ausgabegeräumt gegenüber Ohr" (Output roomy opposite ear). The page number is 29. It features two staves: a treble clef staff for the piano and a bass clef staff for the bassoon. The piano part consists of eighth-note chords, while the bassoon part has sixteenth-note patterns. A large graphic of a book and a magnifying glass is visible on the left side of the page.

34

34

er stö -  
he push -

stö -  
push -

ßet die Ge- wal -  
es all the might -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

34



38

38

- ti - gen vom Stuhl  
- y from their seats

und er - hebt  
and ex - alts

- ti - gen vom Stuhl  
- y from their seats

und er - hebt  
and ex - alts

- ti - gen vom Stuhl  
- y from their seats

und er - hebt  
and ex - alts

*Original evtl. gemindert*

*Ausgabequalität gegenüber*

*Evaluation Copy - Quality may be reduced*

*die*  
*the*  
*die*  
*the*  
*die*  
*the*

*Carus-Verlag*

38

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert*

42

Nie low - - - dri ly - - - gen, und ones, and ex - alts.

Nie low - - - dri ly - - - gen, ones, na he

Nie low - - - dri ly - - - gen, und er - hebt

Nie low - - - dri ly - - - gen, ones, and ex - alts

und er - hebt

**PROB**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

**EVALUATION COPY** • Quality may be reduced

**Carus-Verlag**

42

Nie low - - - dri ly - - - gen, und ones, and ex - alts.

Nie low - - - dri ly - - - gen, ones, na he

Nie low - - - dri ly - - - gen, und er - hebt

Nie low - - - dri ly - - - gen, ones, and ex - alts

und er - hebt

**PROB**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

**EVALUATION COPY** • Quality may be reduced

**Carus-Verlag**

A musical score for piano, featuring three staves. The top staff uses a treble clef and consists of two measures. The first measure contains sixteenth-note patterns in groups of four. The second measure begins with a forte dynamic, followed by eighth-note patterns. The middle staff uses a treble clef and also consists of two measures. The first measure contains eighth-note patterns in groups of four. The second measure contains eighth-note patterns. The bottom staff uses a bass clef and also consists of two measures. The first measure contains eighth-note patterns in groups of four. The second measure contains eighth-note patterns. The score is numbered 46 at the beginning of the first measure.

46

die  
the  
die  
the  
die  
the  
dri  
ly  
gen.  
ones.

Nie  
low  
Nie  
low  
Nie  
low  
dri  
ly  
gen.  
ones.

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6. Tenore solo / Die Hungrigen füllt er mit Gütern

*Violino I, II*

*Tenore*

*Organo*

*Violoncello*  
*Contrabbasso*

*Tutti*

7

Die

8

3

3

6

6

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Die  
The

9

Hung - - ri - gen ful - let er \_\_\_\_\_ mit Gü - tern,  
hung - - gry ones he has filled \_\_\_\_\_ with good things,

8

9

12

die Hung - - ri - gen

the hun - - gry on'

12

15

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

18

die Rei - chen leer.  
the rich a - way.

18

21

Er  
And

21

24

d  
Original evtl. gemindert  
Ausgabequalität gegenüber

arm - her - zig-keit,  
his gra - cious-ness,

er den - ket  
and mind - ful

**PROBE**

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**REPRINT**

• Carus-Verlag

**REPRINT**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

der \_\_\_\_\_ Barm - her - zig - keit und hilft sei - nem Die - ner Is - ra - el auf, er  
of \_\_\_\_\_ his gra - cious-ness, he helps his own ser - vant Is - - ra - el, and

den - ket der Barm - her - zig-keit,  
mind - ful of his gra - cious-ness,

g-keit und hilft sei-nem Die - ner Is - ra - el auf,  
- ious-ness, he helps his own ser - vant Is - - ra - el,

36

und hilft sei - nem Die - ner Is - ra - el auf.  
he helps his own ser - vant Is - ra - el.

36

39

39

(42)

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Basso solo / Wie er geredt hat unsren Vätern

Violino I, II

Tacet

Tenore

Basso

Wie er ge - redt hat un-sern Vä-tern,  
As he had prom-ised to our fa-thers,

Organo

Violoncello  
Contrabbasso

46

48

wie er ge - redt hat un - sern Vä - tern,  
as he had prom-ised to our fa - thers,

48

51

sei - nem Sa-men e -  
all his seed for ev -

51

54

wie er ge - redt ha -  
as he had pro -

Violin I, II

Tacet

Tenore

Basso

Wie

Wie er ge - redt hat un-sern Vä-tern,  
As he had prom-ised to our fa-thers,

Organo

Violoncello  
Contrabbasso

46

48

wie er ge - redt hat un - sern Vä - tern,  
as he had prom-ised to our fa - thers,

48

51

sei - nem Sa-men e -  
all his seed for ev -

51

54

wie er ge - redt ha -  
as he had pro -

57

- bra-ham, A - bra-ham, A - bra-ham und sei - nem Sa-men e -  
 - bra-ham, A - bra-ham, A - bra-ham and all his seed for ev -

57

60

wig - lich, A  
 er - more,

63

- bra-ham und sei - nem Sa-men e -  
 - bra-ham and all his seed for ev -

63

66

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

8. Tutti / Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn

*Oboe I  
Violino I*

*Oboe II  
Violino II*

*Viola*

*Soprano*

*Alto*

*Tenore*

*Basso*

*Corno  
ASSO*

The musical score consists of seven staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The vocal parts (Soprano, Alto, Tenore, Basso) sing in four-part harmony. The instrumental parts (Oboe I, Oboe II, Violin I, Violin II, Viola, Corno) provide harmonic support. The lyrics are as follows:

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn,  
Gloria be to God the Father and the Son,  
and to the Spirit, as it was, is, and will be, amen.

*PROBE-AUSGABE*  
Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



**PROB**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6

dem Hei - li - gen Gei - ste, wie es war im An - fang, jetzt  
to the Ho - ly Spir - it, as it was in the be - , „  
dem Hei - li - gen Gei - ste, wie es war in je - , „, and is  
to the Ho - ly Spir - it, as it war w - , „, and is  
dem Hei - li - gen Gei - ste, wie fang, jetzt und im - mer- dar  
to the Ho - ly Spir - it, as be - gin - ning, and is now,  
dem Hei - li - gen Gei - ste, wie war im An - fang, jetzt und im - mer- dar  
to the Ho - ly Spir - it, as it was in the be - gin - ning, and is now,

**PROB**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6

§: §: §: §:

13

Vivace

13

und von E - wig - keit zu  
and shall be both now and

E - wig - keit. A - men,  
ev - er - more. A - me

und von E - wig - keit zu  
and shall be both now and

E - wig - keit. A - men,  
ev - er - more. A - me

und von E - wig - keit zu  
and shall be both now and

E - wig - keit. A - men,  
ev - er - more. A - me

und von E -  
and shall F - keit.  
E - more. A - men,  
A - men,

PROB

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

13

A musical score page showing three staves of music. The top two staves are in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Measure 18 begins with a sixteenth-note pattern in the bass staff. Measures 18 and 19 feature eighth-note patterns in all three staves. Measure 19 concludes with a fermata over the bass staff.

Musical score page 18, measures 18-20. The score features two staves. The upper staff uses a treble clef and has a key signature of one sharp. The lower staff uses a bass clef. Measure 18 begins with a forte dynamic. Measure 19 continues with eighth-note patterns. Measure 20 concludes with a half note followed by a fermata. The vocal line includes lyrics in German: "Gabequalität gegenüber On". The page number "18" is at the top left, and there are large, stylized letters "P" and "R" on the left margin.

22

22

men, a - men, a - men,  
men, A - men, A - men,

men, a - - men, a -  
men, A - - men, A -

a - men, a - -  
A - men, A - -

men, a - men, a - -  
men, A - men, A -

men, a - - men, a - -  
men, A - - men, A - -

**PROB**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

**PROB**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

26

Three staves of musical notation in G major. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music consists of six measures, each ending with a sharp sign indicating the key signature changes.

26

Three staves of musical notation in G major. The lyrics "men, a - men, a -" are written below the top staff, and "men, A - men, A -" are written below the middle staff. The bottom staff has lyrics "a - men, a -" and "A - men, A -". A large watermark "PROBE" is diagonally across the page. A note on the third measure of the top staff is marked with a "me" symbol and a plus sign, with the text "Quality may be reduced" written diagonally across the page.

26

Three staves of musical notation in G major. The lyrics "men, a -" and "men, A -" are written below the top staff, and "men, a - men, a -" and "men, A - men, A -" are written below the middle staff. The bottom staff has lyrics "a - men, a -" and "A - men, A -". A large watermark "PROBE" is diagonally across the page. A magnifying glass icon is in the bottom right corner. A note on the third measure of the top staff is marked with a "me" symbol and a plus sign, with the text "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert" written diagonally across the page.

30

men, a - men, A - men, a - men, A - men, men,

men, a - men, men, A - men,

men, men, a - men, A - men, men, men, a -

30

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

DROB

EVALUATION COPY

Quality may be reduced.

Original evtl. gemindert.

Carus-Verlag

34

34

a - - - - men, a - men,  
A - - - - men, A - men,

a - - - - men, a - men, a -  
A - - - - men, A - men, A -

a - - - - men, a - men  
A - - - - men, A - n,

men, a - men, a -  
men, A - men, A -

a - - - -  
A - - - -

**PROBE**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

34

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

A musical score page showing three staves of music. The top staff uses a treble clef, has a key signature of one sharp, and a tempo marking of '38'. It contains six measures of eighth-note patterns. The middle staff also uses a treble clef and a key signature of one sharp, containing six measures of eighth-note patterns. The bottom staff uses a bass clef and a key signature of one sharp, containing six measures of eighth-note patterns.

Ausgabekualität gegenüber O

42

42

men, a - men, a -  
men, A - men, A -

men, a - men, a -  
men, A - men, A -

men, a - men, a -  
men, A - men, A -

men, a - men, a -  
men, A - men, A -

42



46

men, a - men, a - men, a - men.  
men, A - men, A - men, A - men.  
men, a - men, a - men, a - men.  
men, A - men, A - men, A - men.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy • Quality may be reduced.

Carus-Verlag

46

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

H8765